Eckpunkte zur zukünftigen gemeinschaftlichen Nutzung des Pellerhauses durch J (Kinder – und Jugendhaus) und KuM (Haus der Spiele, Spielearchiv und Graphische Sammlung) und die Altstadtfreunde (Veranstaltungen)

Das Pellerhaus wurde, nach der Zerstörung des historischen Bauwerks im Zweiten Weltkrieg, in seiner jetzigen Form und Funktion Ende der 50er Jahre des 20. Jahr-hunderts als Bibliothekgebäude errichtet. Seit dem Auszug der Stadtbibliothek im Jahr 2012 ist das Gebäude interimsweise den Museen der Stadt Nürnberg (Deutsches Spielearchiv Nürnberg) zugewiesen. Darüber hinaus wird das Haus von weiteren Mietern als Büro (Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien) und als Lager (z.B. Stadtarchiv, KuF; Wahlamt) benutzt.

Die Museen der Stadt Nürnberg und das Jugendamt entwickelten die Idee, die Graphische Sammlung und das Spielearchiv der Museen der Stadt Nürnberg mit der Kinder- und Jugendarbeit zu verknüpfen und so mit einem „neuen Pellerhaus“ **ein lebendiges Zentrum in der Altstadt** zu schaffen. Die Verknüpfung der beiden scheinbar sehr konträren Bereiche bildet den politisch attraktiven Kern der Überlegungen.

Eckpunkte der Überlegungen sind:

- **Der prinzipielle Erhalt der Struktur als Archivgebäude in den oberen Stockwerken**,
  denn die geringe Raumhöhe lässt dort keine Büronutzung o.ä. zu. Es erscheint offensichtlich, dass ein kompletter „Neubau“ der Stockwerke 3 – 6, soweit baulich überhaupt machbar, enorme Summen verschlingen würde.

- **KuM: Die Nutzung der vorhandenen Archivstockwerke durch das Spielzeugmuseum/Spielearchiv und durch die Graphische Sammlung** der Museen der Stadt Nürnberg.
  Die derzeitige Aufbewahrung der bedeutenden Graphiken in der Äußeren Sulzbacher Str. ist keinesfalls regelgerecht. Die drangvolle Enge dort ruft zudem immer wieder den Arbeitsschutz und die Feuerwehr (Brandlasten, Fluchtwege) auf den Plan. Das Spielearchiv hat sich an diesem Ort bereits etabliert. Alle Funktionsräume des Spielearchivs und der Graphischen Sammlung finden ab dem 2.OG aufwärts Platz.

- **J: Die Einrichtung eines längst erforderlichen Kinder- und Jugendhauses für die Altstadt**
  mit dem dafür notwendigen Raumprogramm in Teilbereichen des EG und des 1.OG. Ein separater Eingang zum Kinder- und Jugendhaus im EG (vorne oder seitlich), oder im 1. Stock (als Hintereingang) wäre einem gemeinsamen Eingang über die historische Vorhalle zum Pellerhof in das zentrale Treppenhaus vorzuziehen. Damit wäre im Alltag ein unabhängiger Betrieb der verschiedenen Einrichtungen gewährleitstet. Auch die Altstadtfreunde sehen die Schaffung eines separaten Eingangs für das Kinder- und Jugendhaus als notwendige Grundvoraussetzung für eine gemeinschaftliche Nutzung.

- **KuM und J: Der Mehrwert der <u>gemeinsamen Nutzung</u> wäre die Bildung einer Spiel-, Veranstaltungs- und Ausstellungszone** im EG und 1. OG zur zum Teil **gemeinschaftlichen Nutzung** für das Spielearchiv/Spielzeugmuseum, den Spieleclub Ali-Baba und das Kinder- und Jugendhaus. Der ehemalige Lesesaal der Stadtbibliothek (jetzt Spielesaal) bildet das Kernstück einer gemeinsamen Nutzung und/oder gemeinsamer Angebote. Die Aktivitäten des Spielzeugmuseums/Spielearchivs und des Spieleclubs Ali Baba können ergänzt und kombiniert werden mit Aktivitäten und pädagogischen Angeboten des Kinder- und Jugendhauses. Es bietet sich die Chance, museumspädagogische Konzepte und ju-

gendpädagogische Arbeit an einigen Stellen zu verknüpfen. Denkbar wären z.B. die Präsentation von Neuheiten, Spieletests durch die Besucher den Kinder-und Jugendhauses, regelmäßige Spiele-Veranstaltungen und auch größere Spiele-Turniere. Eine Einbindung von regelmäßigen Besuchern des Kinder- und Jugendhauses als „Spieleexperten“ in pädagogische Programme, die gemeinsam für bestimmte jugendliche Zielgruppen aufgebaut werden, könnte ein weiteres Ergebnis der Zusammenarbeit sein. Insofern hätte das Kinder- und Jugendhaus im Pellerhaus neben den üblichen Angeboten ein ergänzendes Alleinstellungsmerkmal, dessen vielfältige Möglichkeiten in nächsten Schritten erarbeitet werden.

- **KuM und J: Wenn möglich: die Etablierung einer gastronomischen Nutzung** (keine Vollgastronomie) unter Einbeziehung des Pellerhofes, auch als Veranstaltungsort.

- **Altstadtfreunde:** Der Pellerhof wird nach Abschluss der Fertigstellung für vielfältige Veranstaltungen wie Feste, Konzerte oder Theateraufführungen nutzbar sein. Die Altstadtfreunde werden ihn an die Eigentümerin, die Stadt Nürnberg, übergeben, streben aber angesichts der enormen Investitionen an, den Hof und das Foyer in Kooperation mit den städtischen Partnern weiter zu nutzen. Seitens der Altstadtfreunde besteht ebenfalls ein großes Nutzungsinteresse an den Räumen im westlichen Seitentrakt im EG und 1. OG, nicht jedoch an den neu geschaffenen Räumen im 2. OG. Die Altstadtfreunde regen desweiteren an, für die Nutzung der Räume im 1. und 2. OG des westlichen Seitentrakts eine direkte Anbindung an das Vorderhaus und damit den Treppenturm zu schaffen (Mauerdurchbruch zum Vorderhaus).

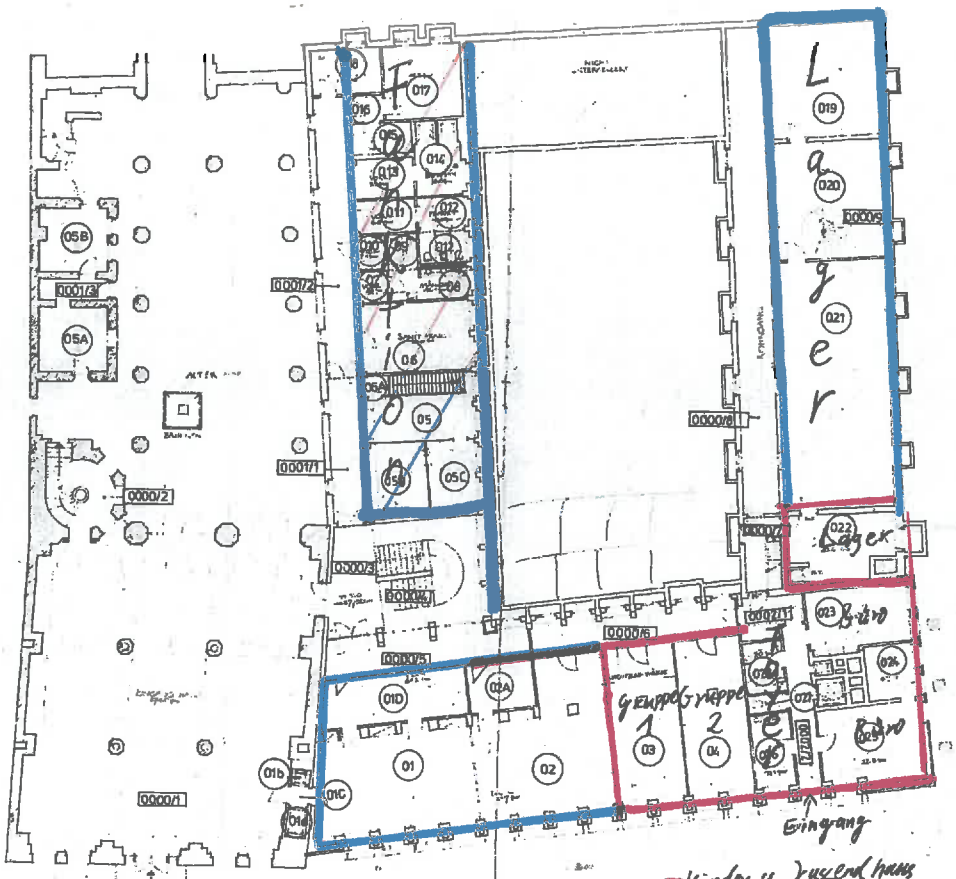
  Darüber hinaus können den Altstadtfreunden, im Einvernehmen mit KuM und J, Räume im Vorderhaus EG (östlich an die Eingangshalle angrenzend) des Imhoffschen Hauses zur Verfügung gestellt werden.

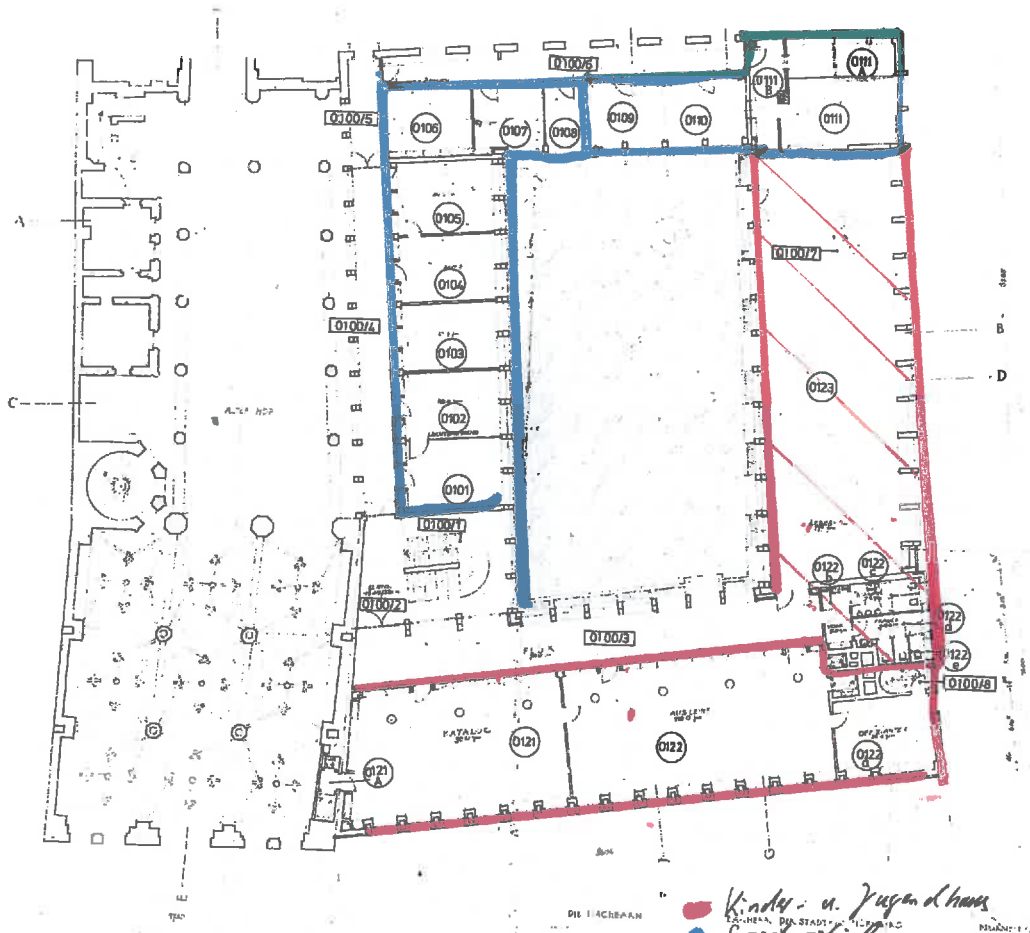
  Bezüglich der konkreten Nutzung der Räume werden weitere Absprachen zwischen den Altstadtfreunden und der Stadt erfolgen. Auch die Altstadtfreunde halten einen gastronomischen Bereich (sinnvollerweise angrenzend an den Pellerhof) zur Bewirtung und Versorgung bei Veranstaltungen für erforderlich. Denkbar sind hier etwa auch gemeinsame Nutzungskonzepte zur Lagerung und Nutzung von Veranstaltungsbedarf.

Nach einer ersten Einschätzung der beteiligten Dienststellen Jugendamt und Museen der Stadt Nürnberg verfügt das Pellerhaus im Grundsatz über ausreichend Flächen für diese Funktionen. Grundvoraussetzung ist jedoch eine Generalsanierung und dass die denkmalpflegerischen Auflagen eine funktionale Gestaltung und Ausstattung der Räumlichkeiten zulassen.

Die Altstadtfreunde sind bereit, das vorliegende Nutzungskonzept mitzutragen, sofern ihre oben aufgeführten Wünsche und Anregungen entsprechend Berücksichtigung finden.

Derzeit erarbeitet das Finanzreferat eine mit dem Jugendreferat und dem Kulturreferat abgestimmte Vorlage für den Stadtrat, bei dem es um die grundsätzliche Zustimmung zu diesem Vorhaben und um das weitere Vorgehen (insbesondere Finanzierung, detailliertes Raumkonzept etc.) gehen wird.

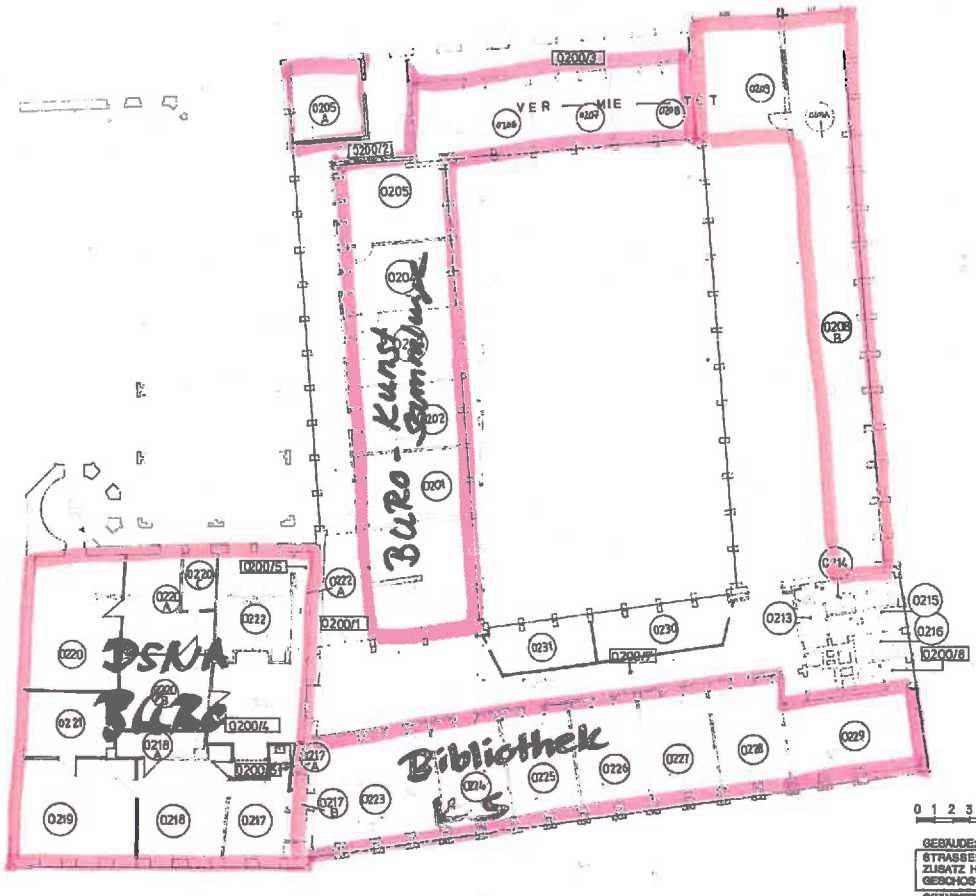

Lager
Büro
Büro
Gruppe 1
Gruppe 2
Eingang
Kinder u. Jugendhaus
Spielmobil
Alle
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m
EG
GEBÄUDE: STADTBIBLIOTHEK EGIDIENPL.
STRASSENSCHL. 01.472 HAUSNR. 23
ZUSATZ HS. NR.
FORTL. NR.
GESCHOSS NR. 00
GRUNDRISS 22.12.75, 6.3.79



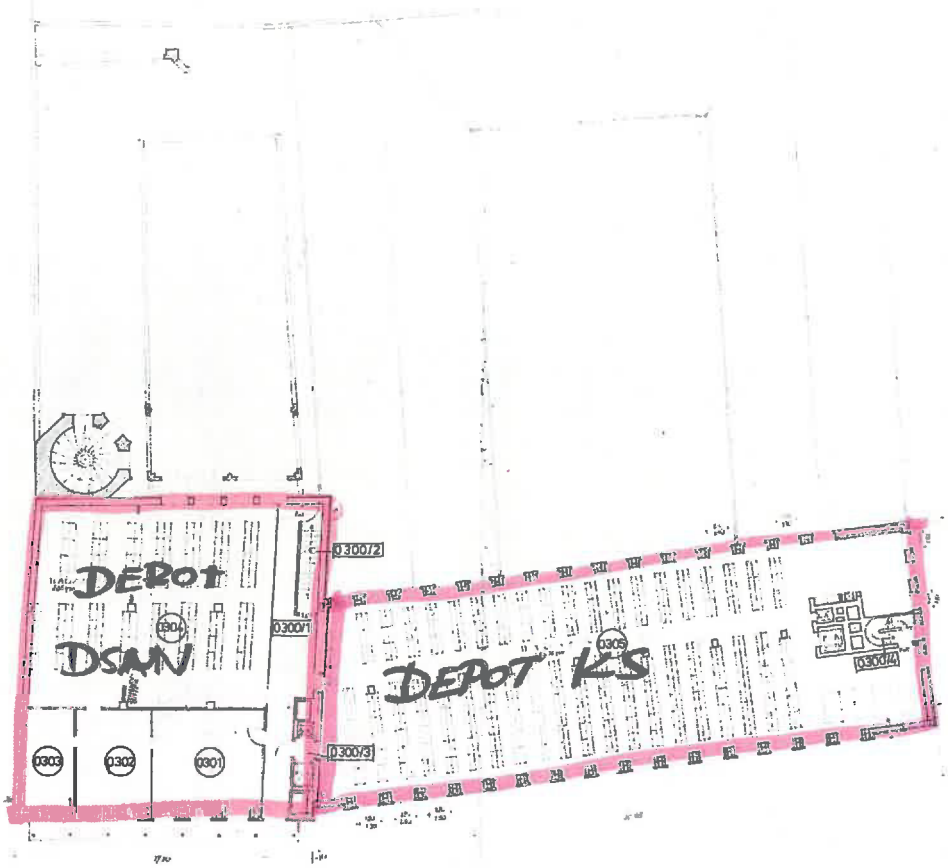
Kinder- u. Jugendbuch
Spiel mög. l.
Mobile Jugendarbeit
III Alle

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m 1.06

GEBÄUDE: STADTBIBLIOTHEK EGIDIENPL.
STRASSENSCHL. 0121 HAUSNR. 123
ZUSATZ HS. NR. FORTL. NR.
GESCHOSS NR. 01
GEÄNDERT: 22.12.75, 6.3.79


VER MIE TET
Büro Kunst
Bibliothek
DSKA
Büro
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m
GEBÄUDE: STADTBIBLIOTHEK EGIDIENPL.
STRASSENSCHL. 45 u. 22 HAUSNR. 23
ZUSATZ HS.NR. FORTL. NR.
GESCHOSS NR. 02
GEÄNDERT: 22.12.75, 6.3.79

2.06



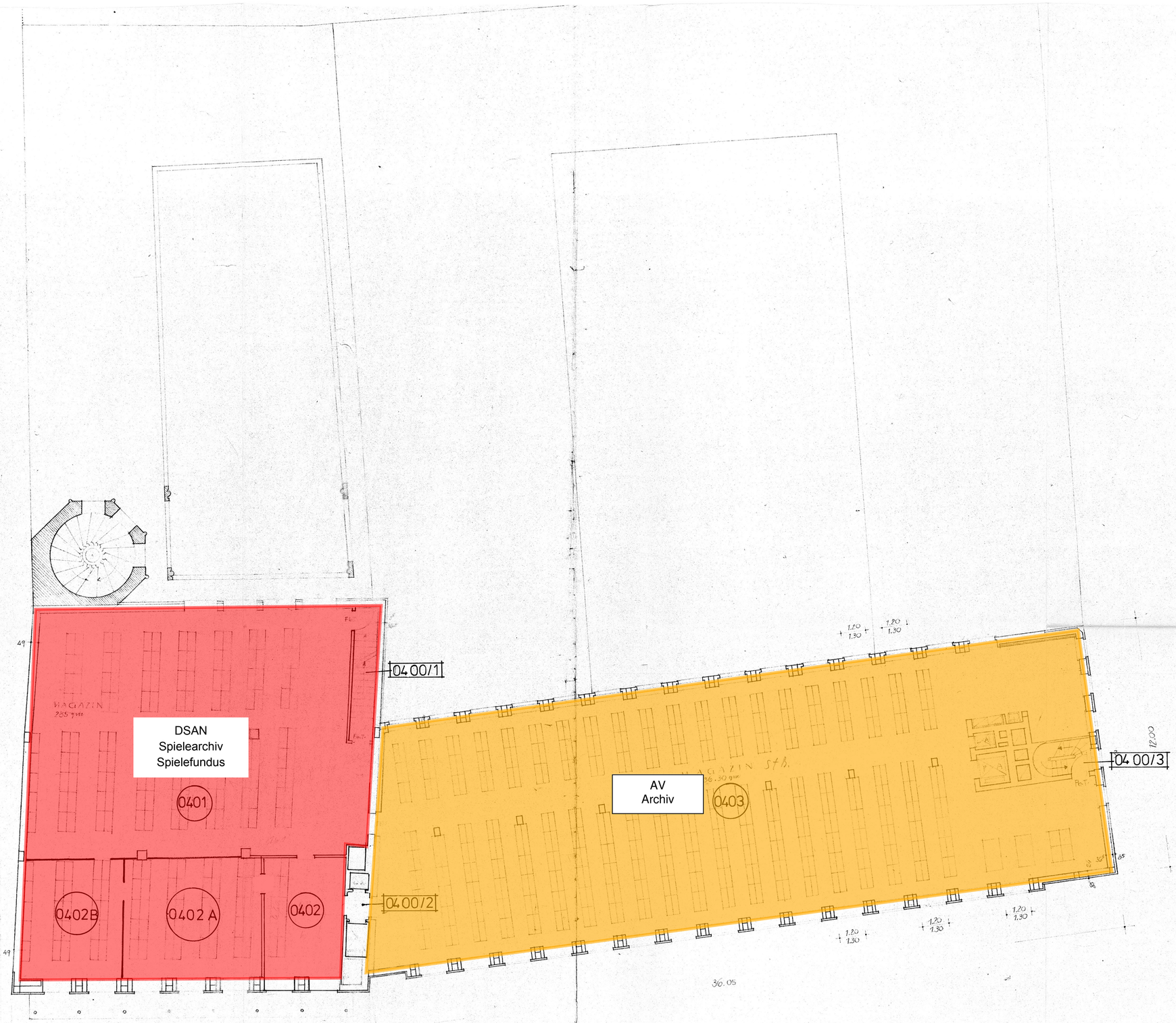
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m

GEBÄUDE: RIB/Epfdl aapl. 23

STRASSENSCHL. 01 4 22 HAUSNR. 23
ZUSATZ HS. NR. FORTL. NR.
GESCHOSS NR. 03

GEÄNDERT: 22.11.79, 6.3.79

306



DIE NACHBARN:

BAUHERR: DER STADTRAT NÜRNBERG
i.V.

NÜRNBERG MAI 1955

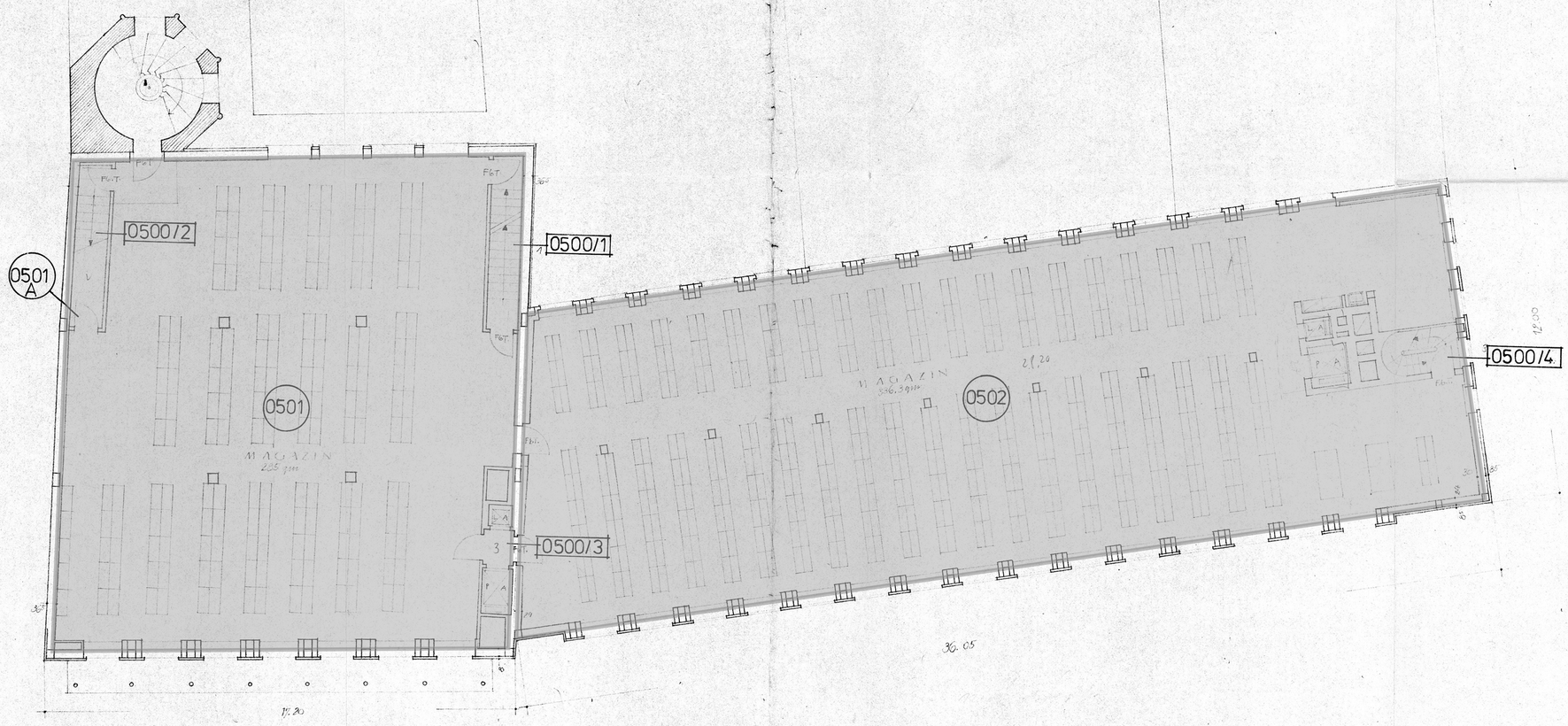
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m

Hauptamt für Hochbauwesen
10.6.55

2.21 2.Stock
Buchmacher

GEBÄUDE: StB/Egidienpl. 23
STRASSENSCHL. 0,1,4,7,2, HAUSNR. 23
ZUSATZ HS. NR. ⌴ FORTL. NR. ⌴⌴
GESCHOSS NR. 0,4,

GEÄNDERT: 22.12.75, 6.3.79



DIE NACHBARN :

BAUHERR: DER STADTRAT NÜRNBERG
i.V.

NÜRNBERG MAI 1955 :

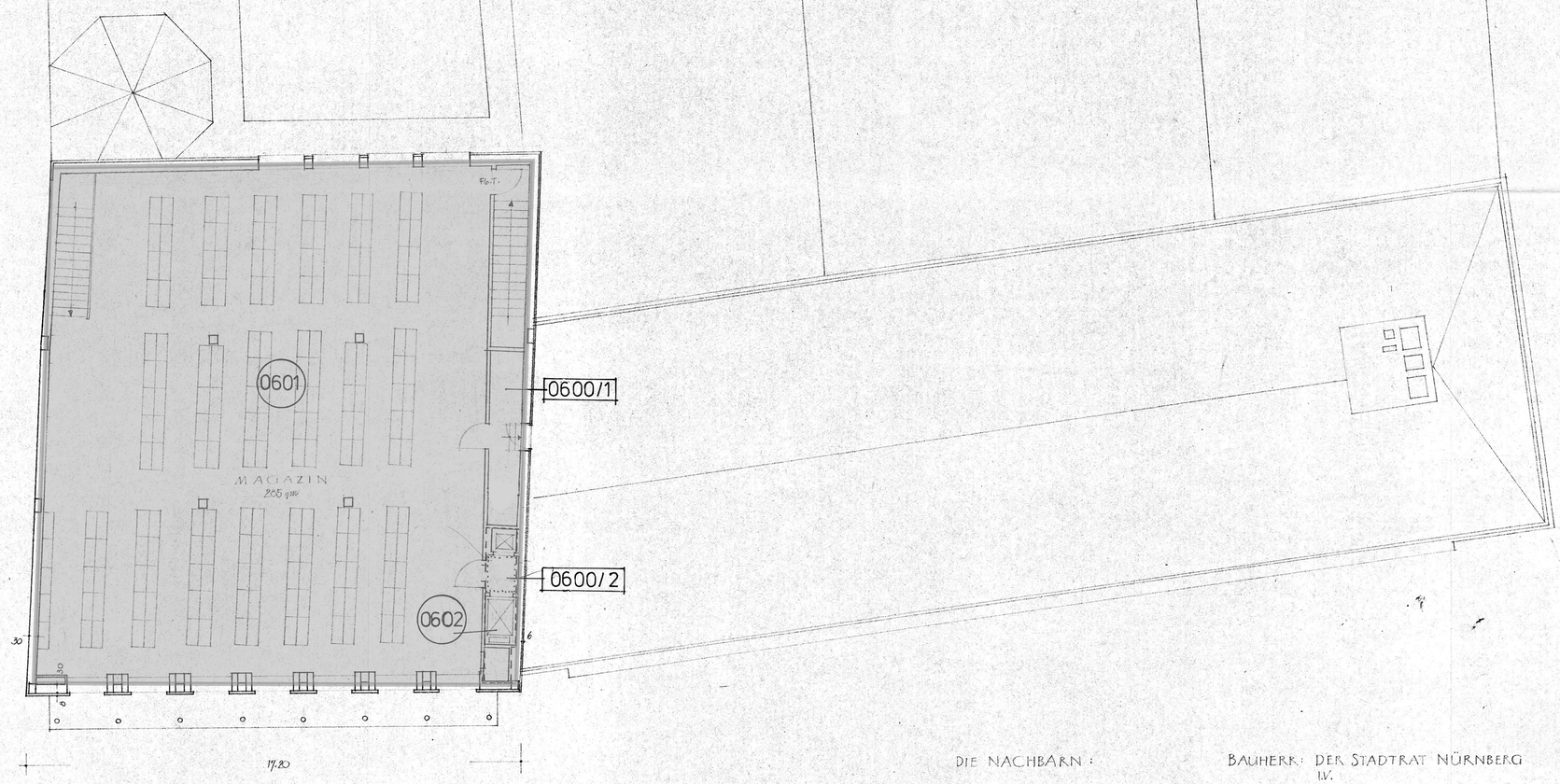
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m

GEBÄUDE: StB/Egidienpl. 23

STRASSENSCHL. 0,1,4,7,2 HAUSNR. 23,
ZUSATZ HS. NR. ⌴ FORTL. NR. ⌴⌴⌴
GESCHOSS NR. 0,5,

GEÄNDERT: 22.12.75, 6.3.79

Genehmigt
Hochbauamt Dipl.-Ing. Nürnberger
10.6.55



DIE NACHBARN :

BAUHERR: DER STADTRAT NÜRNBERG
I.V.

NÜRNBERG MAI 1955 :

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m

Hauptamt für Hochbauwesen.
10.6.55

GEBÄUDE: StB/Egidienpl. 23
STRASSENSCHL. 0,1,4,7,2, HAUSNR. 2,3,
ZUSATZ HS. NR. ⌴ FORTL. NR. ⌴⌴⌴
GESCHOSS NR. 0,6,

GEÄNDERT: 22.12.78, 6.3.79

05